

## PRESSEMITTEILUNG

15. Januar 2026

### GdS-Bundesvorsitzender Maik Wagner zur Forderung des Bundeskanzlers nach Abschaffung des Arbeitszeitgesetzes

Zu den heute verbreiteten Aussagen des Bundeskanzlers, er würde am liebsten das deutsche Arbeitszeitgesetz abschaffen, erklärt der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS), Maik Wagner:

„Das Arbeitszeitgesetz ist nicht irgendein Regelwerk, sondern ein zentraler Schutzmechanismus für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten. Es begrenzt tägliche Arbeitszeiten, regelt Pausen und schafft verlässliche Rahmenbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ganz Deutschland. Die Vorstellung, dieses Gesetz abzuschaffen, ist nicht nur abenteuerlich, sondern gefährlich. Sie greift fundamentale Arbeitnehmerrechte an und setzt Beschäftigte den Risiken von Überlastung und Ausbeutung aus.“

Wagner weiter: „Anstatt Schutzrechte zu schwächen, muss der Gesetzgeber diese dringend an die modernen Arbeitsrealitäten anpassen und weiterentwickeln. Ein Rückbau der Schutzstandards wäre ein eklatanter Bruch mit dem sozialen Konsens unserer Arbeitswelt.“

Die GdS wird sich entschieden gegen jede Initiative stellen, die den Beschäftigten- und Gesundheitsschutz infrage stellt.

---

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ist die Fachgewerkschaft für die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkassen und ihres Spitzenverbandes, der Medizinischen Dienste, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Rentenversicherungsträger, der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der Agenturen für Arbeit und Jobcenter sowie der Dienstleister der gesetzlichen Sozialversicherung. Die GdS ist Mitgliedsgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion.

### PRESSEKONTAKT:

Manuel Rose  
GdS-Pressereferent

 0228 977 61 58  
 [presse@gds.info](mailto:presse@gds.info)